Nr. 197 Jahrgang 16

Mittwoch, den 20. Juli 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 10 Groschen




Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

# Hitlers Adjutant bei Halifax

## Deutsches Angebot zur Besserung der deutsch-englischen Beziehungen

London, 19. Juli. Manche der hiesigen Blätter, wie der „Dtaily Telegrah“ und der „Daily Herald“, berichten, daß der am Sonntag in London eingetroffene persönliche Adjutant Hitlers, Kapitän Wiedemann, eine längere Aussprache mit dem Außenminister Halifax hatte. Wiedemann wird bereits heute London verlassen. Der „Daily Herald“ schreibt, daß diese Aussprache privaten Charakter hatte und nicht im Foreign Office, sondern in der Privatwohnung des Außenministers stattgefunden hat. Hauptgegenstand der Aussprache waren vermutlich die Lage in der Tschechoslowakei und die Rüstungsprobleme. Hitler soll sich auch mit dem Briefwechsel zwischen Daladier und Chamberlain interessieren. Der Inhalt dieser Briefe wurde zwar dem italienischen Botschafter in London, aber nicht dem deutschen Botschafter bekanntgegeben.

**Laut weiteren Berichten aus maßgebenden Kreisen hat die Aussprache zwar nur 20 Minuten gedauert, doch sei ihr besondere Bedeutung beizumessen. Kapitän Wiedemann habe kein Schreiben Hitlers mitgebracht, hingegen habe er Lord Halifax mündlich erklärt, daß Hitler eine Besserung der Beziehungen zu Großbritannien wünsche, daß er keine besonderen Probleme und Streitfragen sehe, die die beiden Mächte trennen sollten, und daß er seinerseits besten Willens sei, die deutsch-englischen Beziehungen, die ihn nicht zufriedenstellen, zu regeln. Kapitän Wiedemann erklärte ferner im Namen Hitlers, daß die deutsche Regierung keineswegs eine gewaltsame Lösung der sudetendeutschen Frage anstrebe, sondern einem Kompromiß, wenn es zu einem solchen zwischen den Vertretern der Sudetendeutschen und der tschechoslowakischen Regierung komme, zustimmen werde.**

**Lord Halifax drückte seinen Dank für die Versicherung des guten Wiellns aus, und soll erklärt haben, daß, wenn Deutschland eine aufrichtige Zusammenarbeit mit England wünsche und keine besonderen Streitfragen sehe, so könne die britische Regierung einen solchen Wunsch nur mit Dankbarkeit aufnehmen. Er verwies auf die sofortige Möglichkeit des Zusammenwirkens bei der durch England und die Vereinigten Staaten in Angriff genommenen Aktion zugunsten der deutschen Flüchtlinge.**

Kapitän Wiedemann versprach, dem Reichskanzler sofort über die Aussprache Bericht zu erstatten. Wiedemann ist heute mit dem Flugzeug direkt nach Berchtesgaden gestartet, während der Inhalt dieser Besprechung der französischen Regierung sofort zur Kenntnis gebracht wurde.

*

Ueber diese Besprechung sehen manche Politiker in England bereits den Himmel voller Geigen. Wir vermögen darin nichts mehr als ein Zwischenspiel zu erblicken. Uebrigens liegen von deutscher Seite über diesen Besuch vorderhand keinerlei Berichte vor, was schließlich auch zu denken gibt. Soll man in Deutschland über diesen Schritt nichts wissen dürfen?

## Niemöllers Schicksal

Aus Kreisen der deutschen Bekenntniskirche war über Aufenthalt, Behandlung und Befinden des vom Hitlerregime eingekerkerten Pastors Niemöller soeben das folgende zu erfahren:

Niemöller befindet sich nach wie vor in dem berüchtigten Konzentrationslager Oranienburg. Alle Bitten und Gesuche um seine Freilassung sind von den Machthabern abschlägig beschieden bezw. überhaupt keines Bescheides gewürdigt worden. Wenn kürzlich in einigen Auslandsblättern zu lesen war, daß die Naziregierung die baldige Freigabe des mutigen Bekenntnispfarrers in Aussicht gestellt habe, so entspricht das nicht den Tatsachen. Den führenden Männern der Bekenntniskirche ist nichts derartiges bekannt.

In Oranienburg wird Niemöller in strenger Isolierung gehalten. Er ist von den anderen Gefangenen völlig getrennt, darf mit niemandem sprechen und wird besonders bewacht. Diese Isolierung bedeutet nicht, daß dem Geistlichen irgend eine mildere Sonderbehandlung zuteil werde. Im Gegenteil: die Wachmannschaften scheinen ihn besonders zu quälen und zu schikanieren. Besuche darf er im Lager nicht empfangen. Jeden Monat einmal wird er unter starker Bewachung zum Untersuchungsgefängnis Berlin-Moabit transportiert, wo er seine Frau für einige Minuten sprechen darf. Er wird dann wieder ins Lager zurückgebracht. Diese seltsamen, unsinnig erscheinenden Transporte haben zu den verschiedensten Deutungen Anlaß gegeben.

Niemöllers Gesundheitszustand ist sehr schlecht. Er leidet körperlich und seelisch hart unter der Gefangenschaft, der rohen Behandlung und der elenden Lagerkost. Das Regime hat die Absicht, ihn physisch und psychisch zu „erledigen“, erklären seine Freunde. Niemöller hat ihnen vor kurzem erneut die Botschaft zukommen lassen, daß er tapfer ausharren wolle und weder an Selbstmord noch an irgendwelche Fluchtversuche denke. Der Sinn dieser Botschaft ist klar.

## Zum Tode der Königin Marie

Warschau, 19. Juli. Nach Empfang der Nachricht über das Ableben der Königin Maria von Rumänien hat der Herr Staatspräsident den Vizeminister Szembek beauftragt, der rumänischen Botschaft den Ausdruck seines Mitgefühls wie das der Regierung zum Ausdruck zu bringen.

Vizeaußenminister Szembek wird Polen bei den Bestattungsfeierlichkeiten in Bukarest vertreten.

Außerdem hat der Staatspräsident an König Karol von Rumänien ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm gerichtet.

Ferner haben Marschall Rydz-Smigly ein Beileidstelegramm an das Ministerium des Hofes in Bukarest und Außenminister Beck ein solches an den rumänischen Außenminister abgesandt.

## Eine polnische Handelsdelegation in Kowno

Riga, 19. Juli. Aus Kowno wird berichtet: Morgen, Mittwoch, wird die erste offizielle Delegation der Industrie- und Handelskammer in Wilna in Kowno eintreffen und von der dortigen Handelskammer gastlich aufgenommen werden. Die polnische Delegation wird sich mit der dortigen Industrie, mit den Transportmitteln und den Einkaufsmöglichkeiten für Polen bekanntmachen

# Um das Nationalitätenstatut

## Beratung beim Staatspräsidenten Dr. Benesch — Neue Offensive der Henlein-Partei

**Prag, 19. Juli. Die Sudetendeutsche Partei veröffentlichte heute den Text ihres Memorandums, daß sie am 7. Juni der tschechoslowakischen Regierung überreicht hat und das die Vorschläge der Sudetendeutschen Partei zur Nationalitätenfrage enthält. Die Vorschläge dieser Partei basieren bekanntlich auf den 8 Punkten, die Henlein in seiner Karlsbader Rede aufstellte.**

Die Veröffentlichung wird mit der Indiskretion einer französischen Presseagentur begründet, die angeblich wichtige Teile dieser Vorschläge bekanntgegeben hat. Die Sudetendeutsche Partei, die sich gegenüber der tschechoslowakischen Regierung zum Stillschweigen über ihr Memorandum während der Verhandlungen verpflichtet hatte, lehnt nun die Verantwortung für eventuelle „Konsequenzen“ ab.

Die Pressestelle der Sudetendeutschen Partei veröffentlicht überdies eine Verlautbarung der sudetendeutschen Delgierten, die gegen die Gerüchte der tschechischen Presse polemisieren und betonen, daß die bisherigen Verhandlungen zwischen ihnen und der Regierung nur informatorischen Charakter hatten, während in Wirklichkeit die Verhandlungen noch nicht einmal begonnen hätten. Sie warnen vor einer Behandlung der Regierungsentwürfe, die bisher nur von den Regierungsparteien durchberaten worden sind, vor dem Parlament, solange diese Entwürfe nicht mit den Vertretern der Nationalitäten diskutiert wurden.

Es deutet alles darauf hin, daß die Lage in der Tschechoslowakei eine neuerliche Verschärfung erfahren soll.

### Eine offiziöse Verlautbarung

Prag, 19. Juli. Das tschechoslowakische Preßbüro veröffentlicht am Dienstag abend einen Bericht über die Verhandlungen um das Nationalitätenstatut. Danach fand Dienstag nachmittag beim Präsidenten der Republik eine Beratung des politischen Kabinetts statt, in deren Verlauf alle Hauptgrundsätze des Nationalitätenstatuts genehmigt worden seien.

Weiter wird vom Preßbüro berichtet, daß Ministerpräsident Hodza Dienstag vormittag die Vertreter der Slowakischen Volkspartei zur längeren Beratung empfangen habe.

Mittags habe ihn der tschechoslowakische Gesandte in Berlin Dr. Mastny aufgesucht, der ihm einen politischen Bericht erstattete.

Der Vorsitzende der Regierung wird, wie es weiter heißt, nunmehr die Delegierten der Vereinigten Ungarischen Nationalpartei empfangen und gleichzeitig die Verhandlungen mit den bevollmächtigten Unterhändlern der Sudetendeutschen fortsetzen. Der sechsgliedrige parlamentarische Koalitionsausschuß wird an die Behandlung der Entwürfe der Regierung zur Regelung der Nationalitätenselbstverwaltung schreiten.

Das Preßbüro erklärt, daß die Regierung bemüht sei, die legislativen Vorbereitungsarbeiten zu beschleunigen, damit nach den Beratungen des Vorsitzenden der Regierung mit den Vertretern der einzelnen Parteien an die weitere Etappe des Nationalitätenprogramms herangegangen werden könne.

## Die Kämpfe in Spanien

Bilbah, 19. Juli. Die Kolonne Varela setzte ihre Offensive im Abschnitt Viver fort. Nachdem die Luftwaffe am Montag die republikanischen Stellungen El-toro Beji und Toras bombardiert hatte, warf die Infanterie am Dienstag die republikanichen Vorposten zurück und umzingelte das Gebiet des durch die Orte El-toro, Beji und Toras gebildeten Dreiecks. Die genannten Orte wurden von den Aufständischen nach heftiger Gegenwehr besetzt.

## Die olympischen Spiele in Helsinki

**Helsinki, 19. Juli. Der Stadtrat von Helsinki hat in einer Sondersitzung beschlossen, den Auftrag des internationalen Olympischen Komitees, die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki durchzuführen, mit Dank anzunehmen. Dem IOK wird von diesem Beschluß sofort Mitteilung gemacht werden.**

Im Anschluß an die Sitzung traten sofort zwei Kommissionen in Tätigkeit, die sich mit dem Bau des Olympia-Stadions sowie mit der Finanzierung der Spiele zu befassen haben.

*

Die Austragung der Olympischen Winterspiele wird wahrscheinlich Norwegen zugesprochen werden.

# Der Königsbesuch in Paris

## Aufrichtige Begeisterung der Bevölkerung — Bedeutsame Worte König Georgs

**London, 19. Juli. Das englische Königspaar fuhr um 9.10 Uhr vom Viktoria-Bahnhof nach Paris zu dem offiziellen Besuch ab. Im Gefolge des Königspaares befindet sich u. a. auch der englische Außenminister Lord Halifax.**

Den Hafen in Dover verließ das Königspaar um 11 Uhr unter dem Donner des Königssaluts der Festung Dover an Bord der Yacht „Enchantreß". Die fünfte Zerstörerflottille gab bis zur Mitte des Kanals der „Enchantreß" das Ehrengeleit. Dann übernahmen französische Kriegsschiffe die Eskorte. Außer den Kriegsschiffen hatte die britische Luftflotte 18 Flugzeuge zum Geleit zur Verfügung gestellt.

Um die Mittagsstunde betrat das englische Königspaar in Boulogne französischen Boden.

### Einweihung der Statue Britannias

Paris, 19. Juli. Am Eingang des Hafens Boulogne wurde am Donnerstag vormittag die Statue Britannias eingeweiht, die an die Landung der ersten egnlischen Truppen in Frankreich am 13. August 1914 erinnert. Unter den offiziellen Persönlichkeiten waren neben dem Vizepräsidenten des Senats Farjon als Vertreter der französischen Regierung Marschall Petain und als Vertreter des Känigs von England Lord Cavan erschienen. Am Denkmal hatten Abordnungen der Frontkämpfer Aufstellung genommen. Senator Tarjon gab in seiner Rede einen geschichtlichen Ueberblick über die Landung der englischen Truppen in Frankreich. Marschall Petain erklärte u. a., von jetzt an würden alle Schiffe, die in den Hafen von Boulogne einlaufen, an diesem Denkmal vorbeifahren, das an 1914 erinnere. Die französische Regierung begrüße es, daß das erste Schiff, das hier vorbeifahre, das mit dem britischen Königspaar sei. Lord Cavan stellte in seiner Antwort fest, man habe für diese Einweihung keinen günstigeren Augenblick wählen können. Er betonte dann, daß in der Nähe ein Denkmal stehe, an der Stelle, wo Napoleon seine Armeen zur Ueberfahrt nach England gesammelt habe. Damals hätten die Wasser des Aermelkanals England gerettet. Da es möglich gewesen sei, daß nach 140 Jahren Kampf die Feinde von ehedem sich in engster Freundschaft verbunden hätten, habe man jetzt das Recht zu hoffen, daß eine Versöhnung überall in Europa möglich sei.

In diesem Augenblick lief die königliche Yacht „Enchantreß" in den Hafen von Boulogne ein. Die französische und englische Flagge, die bisher die Statue Britannias bedeckten, fielen und die Einweihungsfeier war beendet.

### Das englische Königspaar in Paris

**Paris, 19. Juli. Der Sonderzug mit dem englischen Königspaar und Gefolge traf kurz vor 5 Uhr nachmittags im Bahnhof am Bois de Boulogne in Paris ein. Von Militärkapellen gespielt, erklang die englische Nationalhymne und die Marseillaise. Der Präsident der französischen Republik Lebrun und Frau, sowie Ministerpräsident Daladier, Außenminister Bonnet und die übrigen Mitglieder derRegierung begrüßten das Königspaar auf dem Bahnsteig. Im Augenblick der Ankunft des Sonderzuges wurden 13000 Brieftauben losgelassen.**

Unter dem Jubel der Menschenmenge bestieg dann König Georg VI. und Staatspräsident Lebrun den ersten Wagen der langen Autokolonne. Im zweiten Wagen nahmen Königin Elisabeth und Madame Lebrun Platz. Im dritten Wagen befanden sich Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet mit dem englischen Außenminister Lord Halifax.

Begleitet von Eskadronen berittener Spahis und berittener Republikgarde sowie von motorisierten Polizeikräften setzte sich die Wagenkolonne in Bewegung. Längs der Einzugsstraße bildeten Truppen Spalier auf dem Wege.

### Die Fahrt durch Paris

**101 Salutschüsse.**

Unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung und unter dem Dröhnen von 101 Salutschüssen, die von der Festung abgegeben wurden, begab sich das englische Königspaar durch die festlich geschmückten Straßen derStadt zum Gebäude des Außenministeriums, wo es während seines Aufenthalts Wohnung nehmen wird.

Schon lange vor Eintreffen der englischen Gäste im Zentrum der Stadt unterrichteten die in den Bäumen angebrachten Lautsprecher das Publikum über den Verlauf der Fahrt. Am Concordiaplatz selbst, den die Franzosen gern als den schönsten Platz der Welt bezeichnen, bildeten 250 bis 300 schwere und leichte Tanks sowie Formationen aller Truppengattungen in ihren malerischen Uniformen Spalier. Als das Auto des Königs auf dem Platz eintraf, erhob sich langanhaltender Jubel und immer wieder mußte König Georg VI. nach beiden Seiten danken.

Paris, 19. Juli. Nach dem offiziellen Besuch, den das englische Königspaar kurz nach seinem Eintreffen in Paris dem Staatspräsidenten abstattete, und bei welcher Gelegenheit der Königin ein aus den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammender Wandteppich als Gesechnk übergeben wurde, kehrten die englischen Gäste in den Quai d'Orsay zurück, wo König Georg die Mitglieder des in Paris akkredietierten diplomatischen Korps empfing

Um 20 Uhr begaben sich die englischen Gäste erneut ins Elyseum, wo der Staatspräsident zu ihren Ehren ein Galaessen gab, umrahmt von künstlerischen Darbietungen. Dabei wurden Trinsprüche ausgetauscht. Im Verlauf des kurzen Besuchs des Königspaares beim Staatspräsidenten gaben sie ihrer Genugtuung und Freude über den Empfang Ausdruck, der ihnen von der Regierung und der Pariser Bevölkerung bereitet worden sei und den sie stetst in Erinnerung behalten würden.

### Die politischen Aussprachen

Paris, 19. Juli. Wie verlautet, werden Außenminister Bonnet und Außenminister Lord Halifax am Mittwoch um 12 Uhr im Quai d'Orsay eine erste Aussprache haben, die sich bis 13.30 Uhr ausdehnen wird. Anschließend wird ein Essen stattfinden, an dem Ministerpräsident Daladier, die beiden Außenminister und verschiedene andere Persönlichkeiten teilnehmen werden. Während das englische Herrscherpaar am frühen Nachmittag die englische Ausstellung im Louvre besuchen, werden der französische Ministerpräsident und derAußenminister einerseits und der englische Außenminister andererseits erneut die Gelegenheit zu einer Aussprache wahrnehmen, die so lange dauern wird, bis die englischen Gäste zu dem vorbereiteten Gartenfest sich werden begeben müssen.

# König Georg feiert die Demokratie

Paris, 19. Juli. Bei dem Essen, daß Staatspräsident Lebrun zu Ehren des englischen Königspaares im Elysee gab, wechselten die beiden Staatsoberhäupter Trinksprüche.

Staatspräsident Lebrun gab seiner Freude darüber Ausdruck, Sprecher der aufrichtigen Gefühle zu sein, die das französische Volk für England hege. Diese Gefühle, die durch eine ständige Annäherung der Gedanken und Bemühungen bestätigt worden seien, seien belebt von demselben Ideal der Freiheit und des Friedens. Der Staatspräsident erinnerte sodann an die Vergangenheit und zog dabei die Wirksamkeit der französisch-englischen Entente während des Weltkrieges hervor.

In der Nachkriegszeit habe sich die Form der Entente zwar ändern können, aber ihre Solidität, die im Feuer der Schlachten geschmiedet worden sei, sei niemals vergessen worden. In der augenblicklichen moralischen Unordnung, in der sich die Welt befinde, möchten die gemeinsamen Gedanken beider Länder unerschütterlich auf die Aufrechterhaltung des Friedens gerichtet sein. Lebrun erinnerte an den Besuch, den das englische Königspaar gelegentlich der Kolonialausstellung der französischen Hauptstadt abstatteten, und unterstrich noch einmal die Zuneigung des französischen Volkes zur englischen Nation. Die vollkommene Verständigung dieser beiden Länder erscheine immer mehr als ein besonderes Element der Sicherheit zugunsten der Zivilisation und des Friedens. Kein Land könne daran Anstoß nehmen, denn keine andere Freundschaft sei davon ausgeschlossen. Er sei davon überzeugt, daß der englische König und die englische Regierung ebenso wie er und die französische Regierung dieser lebenden Wirklichkeit einen immer größeren Wirkungskreis geben würden.

König Georg erklärte einleitend, es sei ihm eine besondere Befriedigung, seinen ersten Auslandsbesuch Paris abzustatten, der Hauptstadt des Landes, mit dem England durch so viele Erinnerungen und gemeinsame Opfer verbunden sei. Die Meerenge, die die beiden Länder trenne, habe ihr Schicksal unweigerlich im Laufe der Jahrhunderte verbunden und es sei augenblicklich unmöglich, sich an eine Periode zu erinnern, wo die gegenseitigen Beziehungen intimer gewesen wären. Eine enge und lange Zusammenarbeit habe den Beweis erbracht, daß beide von denselben Idealen beseelt seien.

**Beide Völker seien durch die demokratischen Grundsätze verbunden. Sie seien stolz auf diesen politischen Glauben, den sie mit anderen großen Nationen teilten, aber sie seien sich auch darüber klar, daß er schwere Verantwortlichkeiten nach sich zöge.**

Ebenso wie der französische Staatspräsident es unterstrichen habe, wolle er darauf hinweisen, daß die französisch-englische Freundschaft niemand ausschließe. Sie sei gegen keine andere Macht gerichtet. Im Gegenteil, der dringende Wunsch beider Regierungen sei der, auf dem Wege internationaler Abkommen eine Lösung für die politischen Probleme zu finden, die den Weltfrieden bedrohten, und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die den menschlichen Wohlstand behinderten. Die Tätigkeit beider Regierungen sei deshalb auch auf ein gemeinsames Ziel gerichtet, durch eine wahre Zusammenarbeit das Glück der Völker zu sichern. König Georg betonte abschließend, daß er es begrüße, Gelegenheit zu haben, die freundschaftlichen Bande zu unterstreichen, die Frankreich und England zusammenhielten.

# Anflug auf Hankau

## Wieder 1500 Opfer des Luftmordes

**Schanghai, 19. Juli. Die heutige Bombardierung von Hankau durch japanische Flugzeuge hat nicht weniger als 1500 Opfer gefordert. 300 Personen fanden den Tod unter den Trümmern der zerstörten Häuser.**

Tokio, 19. Juli. In der Nähe der Ortschaft Hutin, 350 Kilometer nördlich von Wladiwostok, hat eine sowjetrussische Abteilung eine japanische Gendarmerieabteilung beschossen. Ein japanischer Unteroffizier wurde verletzt. Die mandschurischen Behörden haben dem russischen Generalkonsul ein Protestschreiben überreicht.

Der japanische Botschafter in Moskau wurde beauftragt, unmittelbar mit Außenkommissar Litwinow wegen der Vorgänge in Hundschun zu verhandeln. Japanische politische Kreise glauben an eine friedliche Beilegung des Zwischenfalls.

In Tokio hat eine Demonstration vor dem sowjetrussischen Botschaftsgebäude stattgefunden. Die Polizei verhaftete einige Demonstranten, die bei dem sowjetrussischen Geschäftsträger „vorsprechen" wollten.

In Huntschun haben zwei japanische Parlamentäre bei der russischen Militärbehörde am Montag um 18.00 Uhr einen Protest wegen der Grenzüberschreitung eingebracht. Die Parlamentäre sind bisher nicht zurückgekehrt.

### Englisch-japanische Besprechungen

Tokio, 19. Juli. Wie Domei meldet, werden am Mittwoch eine Reihe von Besprechungen zwischen dem japanischen Außenminister General Ugaki und dem britischen Botschafter in Tokio Craigie beginnen. Mit diesen Besprechungen soll die schrittweise Lösung der zwischen Japan und England schwebenden Fragen in Angriff genommen werden. Nachdem, so erklärt „Domei", in der Anlegenheit der Rückkehr der Engländer nach Nanking eine befriedigende Einigung erreicht worden sei, sehe man den kommenden Besprechungen mit Hoffnung entgegen. Nach Ansicht hiesiger politischer Kreise werden zunächst die britischen Wünsche bezüglich der Freigabe der Jangtse-Einfahrt besprochen werden und später die Fragen, die sich aus der weiteren Besetzung chinesischer Gebiete, im Zusammenhang mit Hankau und der Bahn Hankau—Kanton, ergeben müßten.

### Mißglückter Anschlag auf Thorez

Paris, 19. Juli. Die kommunistische „Humanite" behauptet, in Grenoble habe man an dem Versammlungsort, wo der kommunistische Parteisekretär Thorez heute abend habe sprechen sollen, eine Bombe gefunden. Es sei ein Anschlag gegen Thorez geplant worden. Der Täterschaft bezichtigt das kommunistische Blatt zwei Anhänger des Faschistenführers Doriot, die angeblich verhaftet worden seien.

Das Blatt fordert die sofortige Festnahme Doriots und sämtlicher faschistischen Führer in Frankreich, die nicht vor verbrecherischen Anschlägen zurückschreckten, um die Kommunistische Partei und die Volksfront zu schädigen.

Wie „Havas" berichtet, handelt es sich bei der aufgefundenen Bombe um eine mit Bleischrot gefüllte Dose, die weder Zündstoff noch Zündschnur enthielt. Entgegen allen Gerüchten wurden keine Verhaftungen vorgenommen.

### Uniformzwang in Italien

Auf Anordnung Mussolinis wird, wie in Rom amtlich mitgeteilt wird, zur Zeit eine Maßnahme geprüft, um für das gesamte Personal der staatlichen Verwaltung je eine Sommer- und Winteruniform einzuführen. Das Tragen der Uniform wird in den Dienststunden obligatorisch sein

# Die Verfolgung der Kirche im Dritten Reich

## Eine Darlegung des Erzbischofs von Freiburg

Das Organ des Vatikans, der „Osservatore Ro-mano", veröffentlicht eine Darlegung des Erzbischofs [von] Freiburg im Breisgau, Konrad Groeber, über die [r]eligiöse Situation in Deutschland nach der [fü]nfjährigen Herrschaft des national-sozialistischen Regi-[m]es. Der „Osservatore Romano" bemerkt, daß dieses [be]trübliche Bild, das der Erzbischof von Freiburg für [se]ine Diözese gibt, für alle Gebiete Deutschlands gelte.

Das Dokument hat sieben Kapitel, von denen das [ers]te die antireligiöse Propaganda behandelt und in dem [es] heißt, daß die antichristlichen Ideen Alfred Rosenbergs [in] Versammlungen, Vorträgen und in der gesamten Ta-[ge]spresse eifrig und ständig verbreitet werden.

In der Erzdiözese Freiburg fielen im Jahre 1937 [.]317 Personen vom katholischen Glauben ab.

Das zweite Kapitel schildert den im Namen der von Rosenberg in seinem Buche „Der Mythos des 20. Jahr-[h]underts" verkündeten Grundsätze geführten Krieg gegen [da]s Kreuz. Es werden zahlreiche Fälle angeführt, in [de]nen Kreuze abgenommen, verunstaltet, zerbrochen oder [ve]rbrannt werden.

Das dritte Kapitel handelt von der Einschränkung [de]r religiösen Freiheit. Es werden Kirchen geschlossen, [Fu]nktionären wird die Teilnahme am Gottesdienste ver-[bo]ten, ihren Kindern wird der Kirchenbesuch untersagt [u.] drgl.

Entgegen allen im Konkordat Deutschlands mit dem [He]iligen Stuhl zuerkannten Garantien wurde im Jahre [19]34 der katholische Volksverein aufgelöst, der 30 000 [Mi]tglieder zählte. Sein Vermögen wurde beschlagnahmt. [Di]e katholischen Gewerkschaften wurden verfolgt. Den [Ka]tholiken ist es nicht gestattet, Sportvereine zu gründen [un]d auch die katholische Hilfsaktion wird verfolgt. Durch [da]s Gesetz über die freiwilligen Sammlungen wurden [de]m Hilfswerk eine Jahreseinnahme von 300 000 Mark [ent]zogen. Die Staats- und Gemeindebeiträge wurden [auf]gehoben.

Ein anderes Kapitel behandelt die Hindernisse, die [den] Predigten in den katholischen Kirchen in den Weg [gel]egt werden. Die durch das Konkordat verbürgte Pre-[dig]ertätigkeit stößt auf zahlreiche polizeiliche Maßnah-[me]n, durch welche ihre Freiheit eingeengt wird. Das [Do]kument zählt zahlreiche Fälle auf, in denen Geistliche [der] Freiburger Diözese wegen ihrer Predigten in der [Kir]che verhaftet wurden. Der Abdruck der päpstlichen [En]zykliken wurde häufig verboten, ja selbst im Amtsblatt [der] Freiburger Diözese. Durch ein besonderes Dekret [wu]rden auch Flugblätter religiösen Charakters verboten.

Im Staate Baden sind 21 katholische Geistliche [ve]rschwunden. Zahlreiche katholische Schriften wur-[den] von der Zensur als unerwünscht verboten.

Ein weiteres Kapitel behandelt die Einschränkungen [der] Religion in den Schulen. In der Freiburger Diö-[zese] wurde 32 Professoren das Recht zur Erteilung des [Re]ligionsunterrichts abgesprochen. Völlig unterdrückt [wu]rde der Bibelunterricht, u. zw. in sämtlichen Schulen.

Die letzten Kapitel behandeln das Verbot der katholischen Vereine, der Wohltätigkeitsvereine usw.

---

### Eine unmenschliche Stiefmutter

**Wegen Mordes an ihren Stiefkindern zum Tode verurteilt.**

Die Jugendschutzkammer in Danzig verurteilte die 27jährige Ehefrau Marta Szyglowski wegen Mordes und versuchten Mordes an ihren drei Stiefkindern zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Marta Szyglowski hatte einen Witwer geheiratet, der drei Kinder mit in die Ehe brachte. Die Stiefmutter faßte bald den Plan, sich der Kinder zu entledigen, die ihr eine Last waren und die sie vernachlässigte und mißhandelte. In der Silvesternacht von 1937 zu 1938 wollte Marta Sz. mit ihrem Mann auf ein Tanzvergnügen gehen. Kurz vorher schickte sie ihren Mann aus dem Hause und legte in seiner Abwesenheit den drei Kindern, die in ihren Betten lagen, Schlingen um den Hals und zog sie zu, um die Kinder zu erwürgen. Dann richtete sie in der Wohnung einige Unordnung an, um einen Einbruch vorzutäuschen. Aus demselben Grunde ließ sie auch die Haustür offen. Nach der entsetzlichen Tat wußte sie ihren Mann bis 2 Uhr nachts auf dem Tanzvergnügen zu halten, obwohl dieser früher zurückkehren wollte. Als sich das Paar dem Hause näherte, wies Marta Sz. auf Einbrecherspuren hin. Sie begab sich zu einem Nachbar, mit dem zusammen der Mann in das Haus ging, während die Frau bei der Nachbarsfrau wartete. Der Mann fand seine Kinder mit den Schlingen um den Hals vor. Die 4jährige Renate war bereits tot, während es dem Vater gelang, die 6jährige Hildegard und den 2jährigen Walter wieder ins Leben zurückzurufen. Als die Mörderin erfuhr, daß nicht alle Kinder tot wären, rief sie vor Angst: „Jetzt wird man sagen, daß ich es gewesen wäre!" In der Tat richtete sich der Verdacht sofort auf die Frau, zumal auch das 6jährige Mädchen aussagte, daß die Mutter ihm die Schlinge um den Hals gelegt habe. Die Angeklagte legte nach einiger Zeit ein Geständnis ab.

---

### Plastische Photographie erfunden

Aus Hollywood wird berichtet: Joseph Valentine von der Gesellschaft Cinema-Universal hat ein Prisma erfunden, das aus mehreren Glasschichten zusammengesetzt ist, die in einem Winkel von 45 Grad zueinander stehen. Dieses Prisma wird zwischen die Linsen des kinematographischen Aufnahmeapparates gestellt und ermöglicht auf diese Weise Aufnahmen, auf denen sich die Personen klar vom Hintergrund abheben, als ob sie mit einem Stereoskop photographiert wären. Dadurch entsteht ein Bild, das dreidimensional ist statt der bisherigen bloß zweidimensionalen Aufnahmen.

---



## Radio-Programm

Donnerstag, den 21. Juli 1938.

**Warschau-Lodz.**
6,20 Schallpl. 6,45 Gymnastik 12,03 Mittagssendung 13,45 Werke von Lißt 14,20 Konzert 16 Solistenkonzert 18,10 Arien und Lieder 19 Konzert 21 Technische Neuheiten 21,10 Geigen und Mandolinen 21,50 Sport 22,05 Wunschkonzert.

**Kattowitz.**
15,10 Kinderfunk 15,30 Jugendfunk 17 Plauderei 17,50 Mitteilungen 22,05 Glockenspiel.

**Königswusterhausen.**
6,30 Frühkonzert 11,30 Schallpl. 14,15 Kurzweil 15,15 Hausmusik 16 Konzert 19,15 Und jetzt ist Feierabend 21,30 Reiseberichte 23 Musik.

**Breslau (950 kHz, 316 M.)**
12 Konzert 14,15 Zur Unterhaltung 16 Musikal. Spaziergang 20,50 Singspiel: Doktor und Apotheker 22,30 Musik.

**Wien.**
12 Konzert 16 Vesperkonzert 20,10 Fröhlicher Hüttenabend 22,30 Volks- und Unterhaltungsmusik.

**Prag.**
12,45 Leichte Musik 16,15 Orchesterkonzert 17,40 Volkslieder 19,25 Orchesterkonzert 22,15 Gesang und Tanz.

### Lodzer lustige Welle

Heute am Mittwoch sendet das Lodzer Studio wieder seine lustige Welle. Diesmal wird es eine Jubiläumssendung sein. Ist es doch bereits ein volles Jahr, seit im Lodzer Programm diese Sendung aufgenommen wurde. Die Lodzer Sendungen „Lustige Welle" haben verschiedene Phasen durchgemacht. Anfänglich trugen sie den Charakter von leichten Revuen, dann wurden daraus Hörfolgen mit heiterem Ausgang. Aber immer waren sie reich an Humor und Satire, nicht selten mit Liedereingaben. Die Sendungen waren auch immer aktuell, denn sie waren an ein bestimmtes Ereignis gebunden. Die Lodzer „Lustige Welle" hat sofort bei den Hörern Anklang gefunden, so daß sie zu ständigen Einrichtungen werden konnten.

Die Jubiläumssendung, die wir heute um 17.21 Uhr zu hören bekommen werden, wird eine Rückschau auf einige durchgegebene „Lustige Wellen" sein. Der Hörer wird somit noch einmal an den schönsten und interessantesten Abschnitten der früheren Darbietungen Zerstreuung und Unterhaltung finden. Als Ansager treten der Regisseur der städtischen Theater Wladyslaw Krasnowiecki und der Redakteur Benedykt Stefanski auf, sowie der Chor unter Leitung von Karol Lubowski.

**Lodz auf der allpolnischen Welle.**

In vielen größeren Industrieunternehmen haben die Arbeiter ihr eigenes Musikorchester, ihren eigenen Chor, dramatische Sektionen usw., die zu gegebenen Zeiten für Zerstreuung und Unterhaltung sorgen.

Heute am 20. Juli um 12.03 Uhr übernimmt der Lodzer Sender eine Sendung aus dem Bildungssaal bei der Kunstseidenfabrik in Tomaschow. Im Programm ist vorgesehen: Chorgesang und Musikvorträge. Den Abschluß der Sendung bildet ein Zwiegespräch zwischen dem Rundfunkreporter und einem führenden Arbeiter dieser Fabrik.

---

## Auf Umwegen zum Glück

**Roman von H. Schneider**

**(3. Fortsetzung)**

Sie sah ihn ratlos an. „Nein — nicht ganz."

„Das ist doch so einfach!" Leichte Ungeduld lag in [se]iner Stimme. „Du weißt, daß Großtante ein außer-[orde]ntlich herrischer, eigenwilliger Mensch ist, gewöhnt, [sich] unter allen Umständen durchzusetzen. Du weißt fer-[ner], daß sie meinen entfernten Verwandten, den Vetter [Karl]-Ludwig, und mich früher regelmäßig unterstützte, [we]il wir beide eltern- und mittellos waren. Ebenso ist [d]ir bekannt, daß sie uns beide von Zeit zu Zeit zu [sich] einlud, vielleicht alle zwei Jahre mal, um nicht ganz [die] Fühlung mit den letzten männlichen Verwandten [ihres] verstorbenen Mannes zu verlieren. Aber sie war [jedes]mal so kühl, ja oftmals direkt ungezogen und bissig, [daß] man deutlich merken konnte, sie erfülle damit nur [eine] Art Pflicht. Vielleicht fürchtete sie auch, wir wür-[den] uns einbilden, sie erzöge uns zu ihren Nachfolgern [und] Erben, wenn sie ein bißchen netter zu uns gewesen [wäre.]

[N]un, das letztemal — ein, eigentlich schon das vor-[letzte]mal", ergänzte Harry nachdenklich, „schien sie uns [verän]dert. Das heißt, Karl-Ludwig wollte nichts ge-[merkt] haben, aber mir kam es so vor. Und ich hatte mich [auch] nicht getäuscht. Es war, als —", er schwieg, suchte [nach] dem passenden Ausdruck und fuhr dann fort: „Ja, [ga]r so, als seien wir beide eine Ware, die Großtante [gegen]einander abwog. Und —", nun stockte er abermals, [-]räusperte sich, nahm einen Schluck Kaffee und [fuhr] mit veränderter Stimme weiter: „Karl-Ludwig [heira]tete gegen den Willen der Großtante, und daher [sagte] sie sich gänzlich von ihm los."

Thora spürte ein unbehagliches Gefühl von Kälte an sich heraufkriechen. Etwas zwang sie zu der logischen Folgerung: „Und da du deine Großtante auch nicht gefragt hast, ob sie mit deiner Eheschließung einverstanden ist, wird sie sich, sobald sie davon erfährt, auch von dir lossagen."

Sein Gesicht wurde hart. „Dazu darf es nicht kommen! Ich bin schon ziemlich gut eingearbeitet in dem Betriebe und muß danach trachten, unersetzlich zu werden. Und dann — dann kann ich ihr auch sagen, daß ich verheiratet bin —"

„Wann aber wird das sein?" war Thoras leise Frage. Er hob und senkte die Schultern. „Das kann ich heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Einige Monate werden immerhin noch vergehen, aber du bist ja gescheit genug, um einzusehen, was auf dem Spiele steht."

Thora hob den Kopf, ihr Gesicht zeigte einen seltsamen Ausdruck. Es schien, als wollte sie etwas sagen, doch sie unterließ es.

Ihm wurde ihr Schweigen unbehaglich, er griff nach ihrer Hand, preßte sie zärtlich zwischen seinen Fingern. Sie duldete es, aber es beglückte sie nicht. Eine quälende Frage peinigte sie, bis sie zuletzt nicht widerstehen konnte und sie aussprach.

„Harry, was für einen Grund hat deine Großtante, sich gegen eine Verheiratung ihrer Neffen zu sträuben?"

Er warf einen schnellen, forschenden Blick auf sie, dann lächelte er.

„Ich vermute, daß sie der Meinung ist, mit einem unverheirateten Neffen leichter fertig zu werden als mit einem, dem von seiner jungen Frau der Nacken gesteift wird. Sie pflegt nämlich in ihrer nächsten Umgebung nur ihren Willen gelten zu lassen; wer sich nicht fügt, wird verbannt."

„Und die Menschen fügen sich alle einer so despotischen alten Frau?" fragte Thora ungläubig.

„Teilweise nur. Die andere Hälfte ist so schlau und tut, als ob sie sich füge — und geht in Wirklichkeit eigene Wege."

„Und du — was machst du?"

Zögernd wurde die Frage gestellt, und Harry beantwortete sie mit gemachter Leichtigkeit.

„Nun, ich bin doch kein Waschlappen, der sich winden und drücken läßt! Ich mache es selbstverständlich wie die meisten — und ordne mich ihr scheinbar unter, in Wirklichkeit — nun, in Wirklichkeit mache ich auch, was ich will!

Zum Beispiel vermutet sie mich jetzt fest schlafend in meinem Zimmer, und in Wahrheit sitze ich bei meiner Frau. Na, also!" Und er lachte leise, um sich dann vorzubeugen und Thora zu küssen. Diese hob ein wenig die Schultern, als fröre sie.

„Schön ist das nicht — und ehrlich auch nicht —"

„Danach kann man nicht immer fragen", gab Harry zur Antwort, und Thora sah mit einem scheuen Blick zu ihm auf. Wieder war das Kalte, Fremde da, und sie nickte nur wortlos, als Harry bat: „Kind, plage dich doch nicht mit Grübeleien über Unabänderliches. Man muß die Menschen und die Dinge nehmen, wie sie sind, so kommt man am besten mit ihnen aus." Und dazu lachte er.

In Thora war leiser Widerspruch vorhanden, sie wollte noch sagen: Aber es ist nicht recht, daß ihr alle diese alte Frau betrügt! Doch dann fiel ihr ein, daß diese alte Frau mit ihrem Eigenwillen, mit ihrer Starrsinnigkeit trennend zwischen ihr und dem Manne stand, den sie liebte. Und das Rechtlichkeitsgefühl wurde unterdrückt von dem gesunden Empfinden der Selbstbestimmung, des Verlangens nach Liebe und Glück.

**Fortsetzung folgt.**

# 42. Polnische Staatslotterie 2. Klasse — 1. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

**TABELA NIEURZĘDOWA**
(BEZ GWARANCJI)

W pierwszym dniu ciągnienia II klasy lot. wylosowane zostały następujące numery:

**5.000 zł.** — 15531
**25.000 zł.** — 115992
**10.000 zł.** — 83195 136720
**5.000 zł.** — 7133 51354 58632 84940 97178
**2.000 zł.** — 83836 103228 110144 133839
**1.000 zł.** — 26902 27156 58677 122662
**500 zł.** — 7022 73467 94351 142389 145622 154542 159413
**250 zł.** — 1272 4042 9714 10926 11257 15503 17367 20275 23769 27304 37736 38929 43699 45011 56751 60688 62246 64571 65885 70636 83027 83580 89390 91555 94517 98823 106572 112141 123913

**Wygrane po zł. 62.50, z lit. s po zł. 125**

175 2182 350 586 724 79s 1027s 56 199 279s 511s 631s 43 710s 851s 87s 2104 352s 474s 731 40s 48 859s 925s 31118s 258 808 943 4081 115 67 487 91 516 50 672s 722s 56s 873s 91 975s 76 5316 472 513s 70s 702 900s 6076 138s 656s 896s 961s 7084s 269 468 89 671 707s 861s 913s 8080s 126s 659s 781 38 963 9061s 150 405s 31 38 779 874

10090s 186s 202s 313 475 526 81s 603s 95s 755 980s 96 11048s 342s 517 626 41 754 91 94 901 31s 12169 364 656 58 709s 802s 61 951 13172 85s 328s 444 69s 549 633s 795 921s 84s 84s 87s 94 14496 582 631s 770 15090s 136 284s 388 48s 78s 657 860 960 16431 669 17276s 396 651 790s 979 18104 38s 72 85s 241 65 313s 667 724 827s 30 980 84s 19009 79s 94 652s 68 702 31 874

20295 348s 78 409 518 50 626 82s 719 21524 86 819 933 22152 243s 308 418 88 753 91 230 23s 256s 435 653s 771 892s 977 24030s 37 87 364 475s 618 54 051 25304 495 707 26004 7 27 194s 213s 355s 735 57 952 27032 336s 28s 68 675 28007 117 35 49s 569 693s 738 76 91 881s 927 29089 182s 284 428s 605 60s 96s 705

30101 272s 98 353 403 8 577s 643s 973 31148 76 420 25 43s 514 622s 741 56s 878 90 924s 32061s 77s 165s 92s 309 36 517s 33092 428 540 71 789s 858 944s 34403s 94 533s 812s 46 948 35043 525 604 97 727 63 827 65 960s 36120 207s 357 583 683 893s 961 37200 76s 79 87s 88 311 34s 41s 594 38018s 45 602 186s 307s 454s 584s 650s 748 88 885 39082s 151s 202s 27 303 453 717 52s 850

40009 10 293 326s 489 546 659 79s 824s 952s 41156 93 315 447 54 61 615s 42127 63 74 229s 358 443 677 751 872s 43261 379s 44145 234s 456s 594 69 607 11 45121 247s 396 583 864s 995s 46043 55 144 204s 517s 681s 47027 172 253s 315s 416 70 82 567 655s 903 48012 262s 508s 60 789 825s 982 49042 286s 402s 673

50182 288 567s 622 731 807s 51152 206s 47 537 708 52304s 74 696 733 87 990 53171 327 496s 677 81 704 95 54109 244 488 605 26s 61s 98s 28s 860 55051 78s 139s 362s 437 736s 56147 51 249 66s 438s 44s 506s 60 657s 733 832 900 64s 57392s 530s 88 673s 78s 58133 244s 300 45s 542 47s 723 98 921 59021 146s 82s 417s 49s 83 503 5s 90s 703 9s 79 878

60205s 52 342s 91 710s 52 826 43 974 61042 144s 68 238s 87s 321 30s 82 558 75 813s 37 46 79s 923s 62070s 338s 644 774 800 20s 952 88 63056s 135s 69s 88 318 564 64075 284s 98s 359 74 532s 831s 77 900 93 65203s 325s 478 985s 66024s 520 686 734 847 67469s 800 936 68028 152s 268s 512s 68 602s 828 65092 98 172 263 74s 650 90 760 803 917 20s 64

70269 90 491 71158 70s 240s 412 27 886 937 72048 231 73s 330s 502 612 832 73047 327 737 81s 977s 74041s 95s 281 393s 474 782s 909s 34s 75261 428s 918s 20s 76156 255 355 357 61 778 858s 900s 77223s 95s 405 543 97 672s 805 96 78058s 77s 97 214s 559 687 79031s 288 312s 17 91

80048 230s 49s 83 308 28s 32 72s 515s 34 63 648 998 81013s 54s 85 199 449 601 50 708 58s 82s 967 82053 195 247s 399 547 801 907 59s 80266 377s 605 718s 96 851s 926s 84153 495 527s 629s 71 892 980s 85290 310s 607 86074 137 319s 64 86s 786 875s 87037s 46s 123 85 306 527 633 703 67s 802 88131 80 425 522s 48 757s 870 920s

90064 345 588s 91104 44s 97s 212s 369 84s 914s 68 92136s 89 245 62s 68s 349 465 611 14s 98 838 80 919 93009 413 594s 620 29 996s 94218s 27s 321 49s 401 558 729 95165 343 624 707 96076 165s 203 304s 23s 64 74 759s 97366 431 64s 686s 720s 63 931 76s 98172s 521s 88s 603s 744 92 903 99318s 50s 609 56s 60s 97 869 982

100030s 60s 76s 315 85 404 28 504 827s 911 101747s 57s 98 102494s 663 98 825 62s 57 103480 834 91s 902 104084 169 225 35 84 89s 539s 79 94 617 717 30s 874s 933 67 105008 24 118 307 530 34 106236s 368 569 776s 851 95 921 107032 77 252s 394s 621s 68 879 108128 285 383 593s 716 991 109000s 55s 264s 614s

**Gestern am ersten Tage der Ziehung der II. Klasse fiel zł. 10000 auf die № 19234 in der glücklichen Kollektur Brajtsztajn Filiale in Wiśniowa Góra**

110025s 570 827s 111416s 633s 809 935s 64s 112690s 832s 113368 551s 720 82 862 942 114086s 270s 315s 38 468 80s 609 64 66 972s 115250 95s 464 500 01 622s 769 913 116032s 55 58s 76 84 210s 69 433 609 11 45 756s 117628 118161s 386 734s 119289s 438 523s 88 821s

120036 240 67s 76s 573 655s 799s 830 121011s 24s 363 590 700s 66 122123s 407 609s 123004s 63s 184s 273 373 496 124094s 406s 568s 887 942s 125009 126030s 99 351s 659 707s 852 127008s 67s 475s 649s 128293 311 519 66 647s 829 39 129003s 73 329 765 836 74 942s

130085 161s 42 56 524s 777 990 131036s 43 365s 436s 725s 823 132366 505 133006s 11s 412 786 134397 403s 79s 525 79 621 744s 135510 656

136121s 695 741 931s 137340s 447 48s 532 618 814s 90 982s 138204 525s 88 647s 798s 892s 139002 218 25 315s 93 539 61 700s

140029 341s 67 79 535s 88 826s 141038s 142 51s 436 512 74s 906s 142032 86 142s 680 143031 212 344 754 856s 144053s 329s 45s 466 785 838 959s 83 145049s 103s 75 96 236 381s 410 29s 38s 73s 504 44s 88s 762s 146076s 117s 73s 96s 269s 374 84 614s 964 147070s 722 356s 454 538s 844 62 148183s 222s 26 46 423 560s 602s 771 959 149011s 35 272 344s 534 763s 65s

150442s 95s 504s 818 72 969 151154s 354s 478 517s 759s 809s 916 152091s 220 313 528 729 153169 217s 348 90 572s 602 63 154055s 388 414s 17s 85 507 90s 730 893 946s 155070s 114s 35 65 593 837 156062 74 163s 157042s 120 269s 341 924 158177 216 23s 374 435s 40 728 878 159033s 52s 193 263s 578s 701s 08 945

**CIĄGNIENIE DRUGIE**

**Wygrane po zł. 62.50, z lit. s po zł. 125**

51 81s 157s 331s 539 722s 1061 273 406 532s 604 845 2119 246 339s 478 829 3283s 363s 485s 702 863 4446s 577 854 5134 86 235s 439 53 56s 642 99 936s 6045 106s 247 65 538 617 38 7043s 117 364 440s 63s 551 622 879s 953s 8022s 253 608 825 9222s 56 356 535 709s 22s 853 61

10001s 19s 56s 153s 68 511 704 11075 247 514 47s 49 942 12259s 93 489 721s 836 13005 433s 549 845 82 974 14128s 409s 34 98s 584s 678s 953 15095 532 885s 16050 132 92 218s 34 515 50 671 875s 99 17575 675 987 18022 176s 281 322s 93 837 54 79 87 958 66 69s 19104 10 77s 651 816 978

20050 104s 491 726 99s 923 34s 21023 56s 697 947s 22000 46s 150s 97s 259 94s 342 442 729 837s 23044s 54 335s 493 729 97s 25174 564 724 26076 231 99 503s 609s 796 27115s 64s 670 813 28181s 409s 21s 566s 786 864 29120s 69 444s 725 853

30082s 293s 461s 560 619s 860s 64s 31060 455 86s 733 65 32268 475 529 95 662s 775 934s 86 33125 80 302s 31s 519s 963 34194 532s 600 814 89 937s 35311 36203s 642 923s 88 37351 61s 610s 38163s 231s 39107s 47s 84s 257s 680 857 48 979s

40189 257s 85 499s 844 902 41204 329 625 833 42088s 99s 411 839s 43377 502 913s 44195s 796 45240s 96 896s 46390 787s 47332 71 679s 788 48163 289 524 91s 49171s 273 468 729

50179 570s 660 87s 787 802 51008 153 580 664 899 973 52327 667s 951 53068s 350 515 959s 54286 431s 780s 98 819s 907 20 55044s 68 205 92s 573 990 56211s 431s 39s 658s 918s 57131 76 258 333 485 633 828 69 931s 58296s 353s 608 747s 52 818 59667 826

60119s 218s 450 520 634 90 736 842 61071 178 256s 343 46 464 714s 54s 845s 62134s 253s 480s 612s 818s 63344 531 704s 964s 64155s 765 870s 65023 97s 387 403 504s 710s 91 920 32 66159s 67s 238 438 742s 813 91s 987 67088s 725 933 68013 167 292 30 312 455 537 963 69077s 574 637 637 719

70057 134 37 205 358s 76 404 68s 602 12s 989 71066 523s 73 882s 72238 573 705 59 932 878 73037 201 53s 962s 74066 124s 615 962s 75063s 167s 218 30s 39 348 419 534s 755 915 76077 219s 342s 586s 944s 77044 432 588 742 78s 979 78205 66 488 527s 747s 79187s 424 560s 800 99 930

80078s 120 555 669s 746 62s 81130 33 221s 55 353s 94s 433 83 562s 666 738s 97 947s 83082 129 228 430 854s 953 84062 93 167s 212 26s 59 672 665 746s 967s 85160s 393 86359 565 861s 87028 288 356 544s 675s 772s 814 88003s 68s 159 644 825 89021s 87 360s 607s 899

90012 69s 233s 307 16s 444 509s 27 745 998 91121 257 365s 86s 505 40 87 621 994 92079 240 719 904 93625s 704s 969s 94076 272 534 953 57 95230s 74s 349 428 86s 628 86279s 810 60 948s 57s 97257 341 63 562 98678 369 94 483 782 842 979 99090s 175s 411s 506 664s

100133s 633s 908 47 88 101214 30s 565 816 946 102295s 785 99 103504 600s 783 839s 41 104020s 285 335 69s 568 975 96 105180s 395s 465 536 709s 903 25 106266 597 737s 973s 107199 305 65 90 404 34 510 814s 108091 496 806 63 109456 74s 658 873

110071 224s 78s 373 96 468 624s 820s 111241s 307 411 610 12s 36 112040 304 712 810 906 113427 58 504 725 875s 92s 114029s 121 294 739s 805 115045s 336 43s 477s 562s 116027 259s 461s 88 570s 699s 714s 811 35 117213 40s 362s 758s 118818 907 119249 54 959

120109s 94 211 423 65 68s 755 121111 428s 51s 694 783 997 122024 42 123136 299s 351 463 556s 124027 35s 204 45 527 806 125085 251s 373 126026 931 127457s 616s 36 952 128085 133 214s 25 953s 129129 287s 367 618

140673 857s 131211 497s 606s 704 132096 178s 635 81s 892 133050 473 667 134094 464 584 135116 325s 697 807s 961

136259s 462 667 773 814 61s 137283 95s 648 79s 138156 424s 577s 677s 727s 139180 92s 229 46 324 411 97 541 834s 72s

140374 77 409 141148 280s 383 541 602 32 867 142030 46 158 415s 605s 143033 289 705s 144777s 145010 16 32 72s 147s 258 333 519 71 713 48s 98 146043s 108 376 446 634 840 147148 316s 628 869s 148384s 421 819s 149135 469s 99s 540s 714 53 58 943

150084s 314s 817s 32 151056 445 57 536 54s 675s 944s 152010 51 205 347 65 450 153255 56 437 546 75s 662s 826s 965 94 154157 201s 867 909 82s 155372 410 987 156048 184 346 726 157184 520s 51 744s 843s 158052s 300 735 159196s 621 822s 65 89

**CIĄGNIENIE TRZECIE**

**20.000 zł.** — 17450
**25.000 zł.** — 152828
**10.000 zł.** — 6281 6238 19234 26070
**5.000 zł.** — 17513 19899 97502
**2.000 zł.** — 92174 15210 38797 38514 79569 109241
**1.000 zł.** — 9702 20573 43381 138180 138642
**500 zł.** — 25614 36331 40722 43589 59004 70233 78987 113241 128495 135144 144229
**250 zł.** — 1940 2194 2212 2150 5601 9491 11349 12147 12815 20192 30209 30879 41513 43902 44469 46447 45016 47952 54370 54680 55074 61487 69809 70246 75789 86728 86013 92553 93123 99165 95259 98192 107145 105895 106194 110392 119656 124971 129080 129905 135763 137229 140520 142614

**Wygrane po zł. 62.50, z lit. s po zł. 125**

135s 352 403s 1188 395 428s 662 69 785 812 42s 2072s 92 221s 480s 737s 3486s 510s 656s 981 4059 88 207s 453 814 960 5194 540 78s 817s 26 966 6053 143s 70 658 760 804s 983 7152s 286s 348 511s 8154 289s 446 576 870 9133 84 370 661

10173 574 657 71s 924 44 11092s 834s 946s 11121s 228s 504s 773 835s 87 993 13166s 727 14335s 76 406 621 15146 51 322 73 676 719s 96 934s 16060s 113 437s 746s 87 814 17100 36 205s 16 39 71 567 757 879 920s 70 18074s 326 19004s 288 375s 671s

20073 355s 418 45 652 92 539 21219s 354 5012 694 775 923s 27s 35s 22081 221s 442 7188s 95 951s 80s 23088 757 873 24313s 454 542 65 708 59s 867s 25086s 142 70s 96s 202 6s 67 589 602s 26135 207s 353 413s 58s 87 667s 772 856 948s 27669s 89 980s 28226s 365 560s 831s 91 937 84s 29063s 292 622s 822s

30139s 297 309 620s 954s 31053 195s 85 277s 413 603 89s 749s 866s 946s 32288 89 516 804s 35 33220 49 426 631s 37 87s 889 905 29s 34003 162s 424 546s 625 29 710 53 868 983 35139 264s 356 74s 84s 595s 668s 97 745 964 3602[illegible] 65 191 416 47s 831 37070 108s 27s [illegible] 42 57 62s 426s 643 884 38077 185s [illegible] 408 577928 63 39011 413 552 826 [illegible]

40038 429 500 18 834 41125 295 [illegible] 703 81s 968 42021 54s 208 305s 45 [illegible] 43291 645 44555 794 804 911 97s [illegible] 266 560 919 73 46192 307 67 467 [illegible] 714s 843s 69 904 47086s 189s 226 [illegible] 877s 49097s 123 32s 319 366 670s [illegible] 931s 72

50056s 156 577s 808 51374s 52[illegible] 106 204 17s 64 534 814 38 73 53037 [illegible] 261s 420s 38s 501s 41s 77s 54366 [illegible] 325s 518 68 91s 683s 861s 82s 977s [illegible] 56603 350s 64s 500 645 57124 206s [illegible] 53 425 73 99 886s 58109 452s 77 97 [illegible] 993 59106 278 313s 566 958s 76

60063s 101s 313 551s 682 711 95[illegible] 84 61056 72 162s 90 307 96s 653 [illegible] 640 62103s 74 462 505 56s 58 664 [illegible] 63322s 519 828s 941 64046 130 [illegible] 26 947 65049 55 253 99 467 547 [illegible] 895 66150s 67110 78s 232 99s 367s [illegible] 85 89 557 612s 870 92 68026s 96 323 [illegible] 520s 746 821 934s 69012s 63s 104 35[illegible] 477 576s

70089 90 125 253 393 657 71207 [illegible] 63 361 435 610s 739 813 72057 68 [illegible] 48 227s 56 73336 604 41 62 919 74 [illegible] 224 513s 67 649 778s 948 75292 470 [illegible] 90 939 76044s 88 279 509 628 99 71[illegible] 959 77030 206s 52 554s 615s 16s [illegible] 78035 49 103 98 297 384s 69 606s [illegible] 731s 91 977 79062 206s 331s 64 [illegible] 80088 184 278s 94s 315s 424s 58 514s [illegible] 962s 81055 132 538 636 790s 92 [illegible] 82025s 303 454s 512 658 732s 872 [illegible] 83166 83 564 647s 805 61s 80 950 8[illegible] 460s 668s 85113s 35s 276 733 70 86[illegible] 439s 835 45 93s 87120 346 827 41 [illegible] 386s 88008 193 245s 433s 705 802 [illegible] 947 89919s 72s 322 34 535s 754 925 [illegible]

90125 48 59s 313 571 655 91109 [illegible] 58s 96 696 884 92432 713 93208 [illegible] 94013 14s 189s 202 516 962 95170 [illegible] 375s 571 96110 82 361 598 706 970 [illegible] 44s 61 354 439 588 635 98277 489 [illegible] 946 99000 87 784 941s

100294 450 776 101238s 470 592s [illegible] 943s 102249 369s 769 82 103140 305 [illegible] 952 104035 58s 157 232 694s 799 [illegible] 55s 69 910s 105048 124 400 542 [illegible] 816s 106446s 508s 22s 624 107383 [illegible] 108528s 73 76s 109031s 105s 72 [illegible] 23 689 98 745s 813 972

110536 881 111418s 508s 710 [illegible] 112164 213 597 826s 937 113030 550 [illegible] 723 920 114034 114 16s 80s 312 684 [illegible] 812 115148 220s 404s 116012 43 90 [illegible] 38s 301 740s 809s 117305 979s 1182[illegible] 489 757s 119027 52s 104 313s 24 97 [illegible] 633s 258 864s 89 912s

120007 91s 393 434s 567s 614s [illegible] 121218 20s 321 420 67s 751 68 1223[illegible] 586s 701s 49 99 957 123400 78 561 [illegible] 855 124045 81 125138 90s 289 364 [illegible] 846 126218 529 96s 98s 779 896 9[illegible] 98s 127189 227s 53s 592s 685 705 9[illegible] 69s 128092s 184s 263s 765 129018 [illegible] 403 537 56s 619s 915s

130166s 368 82s 434s 588 634 [illegible] 131044s 63 372 78s 80 438 600s 721 [illegible] 132307 432 898 133161 410 14s 71 [illegible] 675 134830 37s 64 135000 107 611 136[illegible] 137114s 281 318s 855 932s 138019 3[illegible] 433

140420s 23 574 616 924 43 80 1412[illegible] 607 45 712s 25s 89 834 995s 142169 [illegible] 412 559 98s 650 823 143109 33 93 [illegible] 45 603 19s 21 821 980s 144387 430 6[illegible] 760 802s 984 145466s 537s 79 614 [illegible] 920 146047s 107 361 524s 981s 1471[illegible] 96 264 425s 738 148078s 202s [illegible] 149078s 308s 508 709s 89 915

150127 72 629 736 39s 953 151011 [illegible] 20s 83 170 81s 722 893 152267s 408s [illegible] 736 97s 855s 86s 153277s 531s 743 8[illegible] 977 154266s 383 448 792 155155s [illegible] 347 453 156270s 426 583 856 157083 [illegible] 158040 431 85s 643 903 159250 3[illegible] 400s 542s 771s




Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf [illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

# Lodzer Tageschronik

## Streik in den Lodzer Wirkereien

### Auch die Wäschenäherinnen streiken.

Nachdem die Besitzer der Sweaterwirkereien die Unterzeichnung eines Lohnabkommens abgelehnt hatten, indem sie zu der angesetzten Konferenz im Arbeitsinspektorat nicht erschienen, traten die Arbeiter gestern in Streik. Von 4000 Arbeitern streikten gestern etwa 3000.

Gleichfalls gestern brach in den Wäschenähereien ein Streik aus. Die Näherinnen fordern Regelung der Löhne, die letztens gekürzt wurden. Der Konflikt wurde dem Arbeitsinspektor gemeldet.

### Die Bemühungen der Saisonarbeiter.

Wie berichtet, wurden die Forderungen der Saisonarbeiterverbände auf Ausdehnung der Arbeit auf 6 Tage in der Woche und Erhöhung der Löhne endgültig vom Stadtpräsidenten abgelehnt. Der Stadtpräsident traf seine Entscheidung im Einvernehmen mit den Warschauer Stellen. Die Saisonarbeiter geben sich aber mit dieser Entscheidung nicht zufrieden. Sie wollen am 22. Juli noch einmal eine Abordnung nach Warschau senden, die beim Minister Koscialkowski vorsprechen soll.

### Um ein Lohnabkommen in den mechanischen Ziegeleien.

Der Verband der Ziegeleiarbeiter hat Schritte eingeleitet, um für die in mechanischen Ziegeleien beschäftigten Arbeiter ein Abkommen abzuschließen. Der Arbeitsinspektor hat in dieser Angelegenheit für den 27. Juli eine Konferenz einberufen.

## Um ein Lohnabkommen in der Lanital-Fabrik

Die Arbeiterverbände haben Bemühungen unternommen, um eine Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen in der in Pabianice kürzlich angelegten Fabrik der künstlichen Wolle „Lanital" herbeizuführen. Gestern weilt der Arbeitsinspektor aus Lodz nach Pabianice, um die Angelegenheit am Ort zu untersuchen.

## Der Konflikt in Ozorkow auf den toten Punkt

Vorgestern fuhr, wie berichtet, der Arbeitsinspektor aus Lodz nach Ozorkow, um zu versuchen, den in der Schlösserschen Manufaktur ausgebrochenen Konflikt beizulegen. Es geht hier bekanntlich darum, daß in der Weberei eine Reorganisation der Arbeit durchgeführt werden soll, indem die Weber auf 4 statt auf 2 Stühlen arbeiten sollen. Die Arbeiter fürchten, daß durch diese Änderung des Arbeitssystems ein großer Teil von ihnen überflüssig und entlassen werden würde. Sie traten daher in den Sitzstreik. Der Arbeitsinspektor verhandelte mit den Streikenden direkt, da die Arbeiterverbände Vertreter nicht entsandten. Die Verhandlungen verliefen ergebnislos. Die Behörden sind bemüht, einen Ausweg aus der Lage zu finden. Es streiken 1200 Arbeiter.

## Aus dem Arbeitsgericht

### Klagen gegen die Industriellen Jersak und Haebler.

Der Zelower Industrielle Josef Jersak hatte gestern eine Klage vor dem Lodzer Arbeitsgericht. Er wurde zur Zahlung von 7200 Zloty an 14 Arbeiter verurteilt. Mehrere Arbeiter hatten mit ihren Ehefrauen zusammen gearbeitet, wurden aber nur als eine Person in den Büchern geführt. Das Urteil tritt sofort in Kraft. — Wie wir erfahren, gehen dem Gericht noch weitere Klagen von Arbeitern gegen Jersak zu. Ihre Interessen werden von dem Verbandssekretär des Klassenverbandes Krzynowek vertreten.

Anläßlich des 15 Wochen währenden Streiks in der Wollspinnerei Emil Haebler waren die Meister Benz, Stoffer, Zerbe, Enzminger, Kaniera und Beringer entlassen worden, ohne eine Entschädigung für die Kündigungszeit und den zustehenden Urlaub zu erhalten. Die Entlassenen übertrugen die Angelegenheit dem Arbeitsgericht, wobei sie die Zuerkennung von insgesamt 15 000 Zloty verlangten. Die Angelegenheit kam gestern vor dem Arbeitsgericht zur Verhandlung. Das Gericht hat zugunsten der klagenden Meister entschieden. (p)

## Unfälle bei der Arbeit

In der Fabrik von Offer, Kilinskistraße 222, geriet der Arbeiter Waclaw Kraszewski, wohnhaft Dombrowska 3, mit der Hand in das Getriebe einer Maschine. Er erlitt ernste Verletzungen. Ferner fiel in der Petrikauer Straße 217 der Maurer Adam Wojcik, Marysinska 26 wohnhaft, aus der Höhe des 1. Stockwerkes vom Baugerüst. Er erlitt allgemeine Verletzungen. In beiden Fällen erwies der Arzt der Rettungsgesellschaft den Verunglückten Hilfe.

In der Rokicinska 37 fiel die 40jährige Felicja Bel von der Treppe. Die Frau erlitt allgemeine Verletzungen, so daß zu ihr ein Arzt gerufen werden mußte.

## Warschauer Journalisten in Lodz

### Besichtigung der Renovierungsarbeiten.

Gestern mittag traf in Lodz auf Grund eines einladenden Hinweises des Ministerpräsidenten Gen. Slawoj-Skladkowski eine Gruppe Warschauer Journalisten in Lodz ein, um die Ergebnisse der letztens angeordneten Ordnungsaktion in Augenschein zu nehmen. Die Journalisten befanden sich in Begleitung des Leiters der Presseabteilung des Präsidiums des Ministerrats, Slawicki, und des Leiters des Pressereferats des Innenministeriums, Piotrowicz. Die Gäste wurden an der Stadtgrenze vom stellvertretenden Leiter der Sicherheitsabteilung des Wojewodschaftsamtes Kowalski, vom Stadtstarosten Dr. Mostowski, dem Sicherheitsreferenten der Stadtstarostei Musial und dem Pressereferenten des Wojewodschaftsamtes Woytynski begrüßt, die die Gäste sodann durch die Stadt geleiteten. Die Warschauer Journalisten weilten drei Stunden in Lodz und besichtigten die geführten Aufsichtungsarbeiten in verschiedenen Punkten der Stadt. Die Gäste sprachen sich anerkennend über die an der Hebung des ästhetischen Aussehens der Stadt erzielten Fortschritte aus. Nach einem kurzen Essen im „Tivoli" traten die Warschauer Gäste die Rückreise an.

### Wieder Opfer von Schlägereien.

Vor dem Haus Lowiczynska 22 wurde der 47jährige Wilhelm Burnal, wohnhaft Slonska 40, während einer Schlägerei am Kopf verletzt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und schaffte ihn nach dem 14. Polizeikommissariat.

In der Napiorkowskistraße trug der 44jährige Wojciech Slysic, Napiorkowskistraße 164, während einer Schlägerei Verletzungen im Gesicht und an den Händen davon. Er wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

## Zerstückelte Leiche auf dem Eisenbahndamm

Auf dem Eisenbahndamm in der Nähe der Limanowskistraße wurde die von der Eisenbahn zerstückelte Leiche eines Mannes gefunden. Der Tote erwies sich als der 42jährige Karl Binder, wohnhaft Limanowskistr. 98. Binder war ein notorischer Trinker. Da er das Geld oft vertrank, litt er und seine Familie große Not. Er sank immer tiefer. Als er aus seiner Lage keinen Ausweg mehr sah, verübte er Selbstmord, indem er sich vor die Eisenbahn warf.

### Vor Schreck gestorben.

Während des letzten Gewitters, das über Lodz und die Umgebung hinzog, erschrak im Dorf Chelmy bei Lodz die dort in der Sommerfrische weilende 28jährige Estera Malka Wajnberg aus Lodz, Zgierska 48, so heftig, daß sie einen Herzschlag erlitt und starb.

## Kampf um einen Straßenkiosk

Die Firmen Zelig Gomolinski und Juraszek sind überaus stark an der Belieferung der Lodzer Bevölkerung mit erfrischenden Getränken beteiligt. Einen Einblick in den Konkurrenzkampf dieser beiden Firmen bot ein gestern vor dem Stadtgericht stattgefundener Prozeß. Die Firma Gomolinski besaß vor dem Haus Petrikauer 102 einen Straßenkiosk. Inzwischen kam eine Verordnung heraus, die besagte, daß eine Person nur einen Kiosk besitzen darf. Gomolinski machte nun einen gewissen Josef Marchwicki ausfindig, der eine Genehmigung zur Führung eines Straßenkioskes erwirkt hatte. Marchwicki trat seine Genehmigung dem Gomolinski ab bezw. verpachtete ihm seinen Kiosk für 400 Zloty. Als Anzahlung überreichte Gomolinski dem Marchwicki 250 Zloty. Inzwischen hatte die zweite Firma, Juraszek, dem Marchwicki ein günstigeres Angebot gemacht, und er trat seine Genehmigung dieser Firma ab. Den von Gomolinski aufgestellten Kiosk entfernte Marchwicki. Gomolinski wurde damit aufs Eis geführt. Er betrachtete das Vorgehen Marchwickis als Betrug und erstattete bei der Polizei Anzeige. Marchwicki wurde zur Verantwortung gezogen und stand gestern vor dem Stadtgericht. Gestern wurde die Frage der eigenmächtigen Entfernung des Kioskes, der Eigentum der Firma Gomolinski war, verhandelt. Marchwicki wurde schuldig befunden und zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Außerdem ist gegen ihn ein weiteres Verfahren wegen Betrugs im Gange, und zwar wegen Nichteinhaltung des eingegangenen Vertrages.

## Gemeine Burschen

### Sie wollten ein Mädchen vergewaltigen.

Marianna Zbych und Stanislaw Grabowski, beide in Konstantynow wohnhaft, kehrten abends aus Srebrna zurück. Da sie müde waren, setzten sie sich an den Straßenrand ins Gras. Während dessen fuhr aus Konstantynow ein Kraftwagen heran, in welchem Jan Zyngier und Tadeusz Binkowski, beide aus Lodz, saßen. Das W... lt. Zyngier und Binkowski traten auf die am Straßenrand Sitzenden zu, gaben sich als Beamte der Sittenpolizei aus und erklärten, die beiden mitnehmen zu müssen, da sie diese bei einer unsittlichen Handlung überrascht hätten. Die Zbych und Grabowski mußten in den Kraftwagen steigen. Das Auto fuhr aber nur eine kurze Strecke und hielt. Dem Grabowski wurde nun erklärt, er möge seine Papiere holen, worauf er freigelassen werden würde. Als sich Grabowski entfernt hatte, versuchte Binkowski die Zbych zu vergewaltigen. Diese setzte sich aber zur Wehr und schrie um Hilfe. Daraufhin eilten aus den benachbarten Häusern mehrere Männer herbei. Zugleich wurde die Polizei benachrichtigt, die Binkowski und Zyngier festnahm.

Im Zusammenhang mit diesem Vorfall entstand das Gerücht von einer versuchten Mädchenentführung.

### Ein Knabe in Petrikau tödlich überfahren.

In der Narutowiczstraße in Petrikau wurde der 7jährige Tadeusz Ignasiak von einem Kraftwagen überfahren. Die Räder gingen dem Knaben über die Brust, die eingedrückt wurde. Der Knabe war auf der Stelle tot. Das Auto wurde von der Fabrikantentochter Rosa Grosman gelenkt. Im Wagen saß außerdem ihre Mutter. Als das Unglück bereits geschehen war, lenkte die Rosa Grosman den Wagen unvermittelt zur Seite, so daß er in den Straßengraben stürzte. Die beiden Insassinnen erlitten durch Glassplitter leichte Verletzungen.

**Ozorkow.** Straßenbahn fährt auf einen Wagen. In der Zgierskastraße in Ozorkow fuhr eine Zufuhrbahn auf den Wagen der Zigarettenhülsenfabrik „Mars" in Zgierz, Zielona 4, auf. Der Wagen wurde zertrümmert. Darauf saßen der Fuhrmann und ein Verkaufsagent, die leicht verletzt wurden.

**Petrikau.** Auf die Nachbarsleute geschossen. Im Dorf Stefanow, Gemeinde Wozniki, Kreis Petrikau, schoß der 24jährige Henryk Wojtasik während eines Streites auf seinen Nachbarn Apoloniusz Lis und dessen Mutter. Infolge der weiten Entfernung gingen die Kugeln fehl. Gegen Wojtasik wurde eine Untersuchung eingeleitet.

— Zwei Fälle von Tollwut. Im Dorf Chmielewice, Kreis Petrikau, wurden der 14jährige Alfred und der 4jährige Eduard Podyma von einer tollwütigen Katze gebissen. Das kranke Tier wurde getötet, die Kinder wurden in ärztliche Pflege gegeben. — Ein zweiter Fall von Tollwut ereignete sich in der Kolonie Mierzyna, Kreis Petrikau. Hier wurde der Landwirt Boleslaw Jerenczyk von einem tollen Hund gebissen. Der Hund wurde gleichfalls getötet. Jerenczyk wurde in eine Heilanstalt gesandt.

**Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.**
**H. Duszkiewicz**, Zgierska 87; **J. Hartman**, Brzezinska 24; **W. Rowinska**, Plac Wolnosci 2; **A. Perelman**, Cegielniana 52; **J. Cymer**, Wolczanska 37; **W. Danielecki**, Petrikauer 127; **F. Wojcicki**, Napiorkowskiego 27. **K. Kempfi**, Karolewska 48.

# Sport

### Die Ungarn kommen nach Lodz.

Der Lodzer Bezirksfußballverband erhielt ein Schreiben, in welchem das Erscheinen der kombinierten ungarischen Mannschaft aus Spielern der Hungaria und Ujpest in Polen für den 3. August in Warschau und den 5. August in Lodz zugesagt wird. In Lodz wird den Ungarn eine kombinierte repräsentative Mannschaft von Polen gegenübergestellt werden. Beide Spiele sollen den polnischen Fußballbehörden Gelegenheit geben, junge vielversprechende Talente gegen einen routinierten Gegner zu prüfen.

Seinen nächsten Länderkampf wird Polen am 18. September gegen Deutschland in Chemnitz bestreiten. Gegen Jugoslawien spielt Polen am 25. September in Warschau.

### LKS an 9. Stelle bei den Schwimmmeisterschaften.

An den diesjährigen Schwimmeisterschaften von Polen nahmen auch einige Schwimmer des LKS teil. In der Mannschaftswertung belegte LKS den 9. Platz.

### Jubiläumsradrennen des Rapid.

Am Sonntag veranstaltet der Lodzer Sportverein Rapid sein alljährliches Jubiläumsrennen über 100 Kilometer um den Pokal des Herrn Scharnit. Start und Ziel wird sich auf der Autostraße Lodz—Strykow, ein Kilometer hinter der Brücke, befinden. Anmeldungen für dieses Rennen nimmt Herr Pladek, Glowna 48, entgegen.

### 10 Lodzer im Trainingslager der Schwimmer.

Ende Juli wird in Warschau ein Trainingslager für die besten Schwimmer von Polen errichtet werden. Für dieses Lager hat der Schwimmverband auch 10 Lodzer Schwimmer vorgesehen.

# Schöne Fassaden oder Wohnungen?

Eine schöne, äußere Form kann nicht gleichgültig sein. Unvergleichlich wichtiger ist der Inhalt. Es gibt arme unglückliche Menschen, die kraft ihres Willens sich ein zufriedenes Gesicht aufzwingen. Das Kleid ist schön, sauber, ist aber dadurch die Armut und das Unglück behoben?

Nach wie vor ist eine Wohnungsnot im Lande zu verzeichnen. Unzählige Male brachten wir die Statistik der elenden Wohnverhältnisse. Jahrelange, angestrengte Wohnbautätigkeit, in die Hunderte von Millionen steigende Kapitalien werden erforderlich sein, um gesunde Wohnverhältnisse zu schaffen. Eine planmäßige Wohnbautätigkeit, gestützt auf öffentliche Mittel, begleitet von sozialer und individueller Initiative, tut dringend not, um der armen Bevölkerung halbwegs gesunde Wohnbedingungen zu sichern. Tausende von Zeitungsspalten, viele Bücher, hunderte Broschüren sind diesem Problem gewidmet worden. Die Erkenntnis, daß ein planmäßiger Wohnungsbau erforderlich ist, wurde vielfach in Regierungskreisen, im Parlament und auf Wohnkongressen zum Ausdruck gebracht. All das erwies sich als Theorie. Und wie sieht die graue Wirklichkeit aus? Eine Verordnung, gemäß welcher die Hausherren zum Putzen und Auffrischen der Häuserfassaden und zum Streichen der Zäune verpflichtet werden. Die äußere Form der Häuser wird das Auge befriedigen. Aendert das etwas an dem Zustand der Bauten? Wird das Gebrechen, wenn sie baufällig sind, dadurch behoben? Wird die Zahl der Wohnungen dadurch vergrößert? Wird die Arbeitslosigkeit unter den Bauarbeitern dadurch beseitigt? Die Antwort muß verneinend ausfallen.

Wohlgemerkt: Ein großes Defizit an Wohnungen besteht schon. Eine Aktion zur Behebung dieses Wohnungsmangels bleibt aus. Jahraus, jahrein wird eine stattliche Zahl von Ehen geschlossen. Jede Familie benötigt ein eigenes Heim. Jahraus, jahrein wird eine stattliche Zahl von Häusern infolge Alters und Abnützung unbrauchbar. Das Angebot an Neuwohnungen deckt letzthin nicht einmal die durch Eheschließungen entstandene Wohnungsnachfrage. Das Defizit ist groß. Es vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Das Wohnungsproblem nimmt gigantische Formen an. Muß erst betont werden, daß der Putz der Fassaden und das Streichen der Zäune keine Abhilfe bedeutet.

Ein lehrreiches Kapitel für die kapitalistische Wirtschaftspolitik in den Jahren der Weltwirtschaftskrise (1929—1936) wurde viel von Planwirtschaft gesprochen und geschrieben. Fünfjahrpläne, Vierjahrpläne, Dreijahrpläne usw. schütteten sich wie aus einem Zauberfüllhorn. Das Jahr 1936 brachte eine Entspannung in der Weltwirtschaftskrise: die Produktion stieg, der Handel belebte sich, die Umsätze vergrößerten sich. Die bürgerlichen Nationalökonomen vergaßen sofort, daß noch vor Monaten die Krise wütete und ungeheures Leid anrichtete. Das Gerede von Planwirtschaft verstummte. Die kapitalistischen Wirtschaftsführer kamen gar nicht auf den Gedanken, daß die Krise, die war, sich wiederholen könnte. Auf die Idee, daß die Konjunktur, die uns Ende 1936 beschert wurde, eine Augenblickskonjunktur ist, die also vorübergehend ist und von der Krise wieder verdrängt werden kann, kam niemand.

Sombard, der Ideologe des bestehenden kapitalistischen Wirtschaftssystems, bezeichnete dieses als veraltert, schaffensunfähig, als den Spätkapitalismus, der dem Verfalle preisgegeben ist. Ebenso schaffensunfähig sind seine Nationalökonomen und Wirtschaftsführer. Der Augenblickserfolg betäubt sie und macht sie blind. Maßgebend für sie ist der heutige Tag. Ihnen droht gar keine Not, weder heute noch morgen. Wozu das Denkvermögen anstrengen?

Auch die kommende Krise vermag sie nicht zu beunruhigen. Ihnen droht weder Obdachlosigkeit noch Hunger. Diese Sorge bleibt ausschließlich der werktätigen Menschheit vorbehalten. Deshalb forderten wir „gestern" (in Jahren der Krise) und fordern ebenso jetzt (in Zeiten der Konjunktur) den konstruktiven Umbau der Volkswirtschaft von der anarchisch-kapitalistischen in eine planmäßig-gemeinschaftliche.

An dem Kapitel „Wohnungsbau" können wir feststellen, wie vergebens unser Ruf war. Anstatt einer planmäßigen Wohnbauaktion sind wir mit dem Putz von Fassaden und mit dem Streichen von Zäunen beschert worden. Eine für die heutige „Volkswirtschaft" bezeichnende Verfügung. Fassaden an die Front! Wohnungen in den Hintergrund! Die Fassaden werden in Ordnung sein, jedoch der Wohnungsmangel bleibt! Diese Methode wiederholt sich mit unbeirrbarer Regelmäßigkeit an allen Abschnitten der Volkswirtschaft.

Die Fassaden, das für das Auge Sichtbare, sind in Ordnung. Hinter den schönen Fassaden herrschen Not, Elend, Verzweiflung. Dem Auge des Satten genügt natürlich die schöne Fassade.

# Bielitz-Biala u. Umgebung

## Die Schwimmweltmeisterschaften in Bielitz

Von unserer Bielitzer Redaktion erhalten wir einen ausführlichen Bericht über die in Bielitz ausgetragenen Schwimmeisterschaften von Polen, über die wir am Montag bereits in Kürze im Sportteil berichteten.

Im festlich geschmückten Bad von Bielitz haben am letzten Samstag die Schwimmeisterschaften von Polen ihren Anfang genommen. Dieselben wurden durch Fanfarenstöße von vier uniformierten Bläsern und durch eine Festansprache des Bielitzer Bürgermeisters Dr. Przybyla eröffnet, nach welcher die Landesflagge am Fahnenmast gehißt wurde und eine Militärkapelle die Landeshymne spielte. Gegen 3000 Besucher waren zugegen. Nachfolgend die Ergebnisse der drei Tage: Am Samstag:

**400 Meter Freistil Herren 1. Klasse:** 1. Bem (PZL) 6:04,4; 2. Majewski (Pol.) 6:08,5; 3. Steuer (Hak.) 6:15,7.

**400 Meter Freistil Herren-Meisterschaft:** 1. Jendrysik (TPG) 5:17,4 (Rekord eingestellt), 2. Zubowicz (Leg) 5:46,5; 3. Jankowski (EKS) 5:47,6; 4. Bojowy (Leg); 5. Karliczek II (EKS) 5:55,2.

**100 Meter Freistil Damen 1. Klasse:** Stawska (Unia) 1:39,6; 2. Miller 1:58,2.

**100 Meter Freistil Damen-Meisterschaft:** 1. Dawidowicz (Hak) 1:16,3 (neuer polnischer Rekord); 2. Kratochwil (AZS) 1:17,5; 3. Barnaszewska (AZS) 1:22,8; 4. Matter (Domb) 1:23; 5. Hallier (EKS) 1:23,4.

**100 Meter Brustschwimmen Herren 1. Klasse:** 1. Szczygielski (Pol) 1:24,5; 2. Zielinski (PZL) 1:28,2, 3. Iwanowski (PZL) 1:28,8; 5. Kosowski (Leg) 1:29,3; 6. Ciborowski (Leg) 1:30,3.

**100 Meter Brustschwimmen Herren-Meisterschaft:** 1. Heidrich (Domb) 1:18,6 (neuer polnischer Rekord); 2. Rusin (EKS) 1:20,4; 3. Jarecki (Domb) 1:24,4.

**200 Meter Brustschwimmen Damen 1. Klasse:** 1. Ziol-Boll (EKS) 3:24,9; 2. Kowalska (LKS) 3:34,3; 3. Szumilowski 3:55,2.

**200 Meter Brustschwimmen Damen-Meisterschaft:** 1. Ilse Boll (EKS) 2:24,9; 2. Kowalska (LKS) 3:34,3; 3. Szumilowski (Sok. Bydg.) 3:37,3.

**100 Meter Rückenschwimmen Herren:** 1. Kubik (KSZ S) 1:24,3; 2. Zemyr 1:25; 3. Zajonczkowski (Sok. Gr.) 1:26,4.

**100 Meter Rückenschwimmen Herren-Meisterschaft:** 1. Kummant (PZL) 1:20; 2. Kowalski (Crac.) 1:20; 3. Machowski (Domb) 1:20,9; 4. Lenert (AZS) 1:22,2; 5. Priebe (Domb) 1:23,1.

Am Sonntag war das Interesse des Publikums für die Meisterschaftsspiele noch größer, so daß es an Sitzplätzen gefehlt hat. Die Ergebnisse vom Sonntag sind folgende:

**4×100 Meter Staffel für Damen:** 1. EKS Katowice 5:50,5; 2. Hakoah-Bielsko 5:53,6; 3. AZS-Warschau.

**3×100 Meter Staffel für Heren:** 1. Domb-Katowice 3:49,5; 2. PZL-Warschau 3:56; 3. Legia II-Warschau.

**Rückenschwimmen 100 Meter für Damen:** 1. Banaszewska AZS-Warschau 1:33; 2. Fonsarowna EKS-Katowice 1:33,4; 3. Dawidowicz Hakoah-Bielitz 1:35,7.

**Freischwimmen 100 Meter für Herren:** 1. Jendrysik TP-Giszowiec 1:00,6; 2. Schreibmann Legia-Warschau 1:05,4; 3. Marchlewski WKS.

**Freischwimmen für Damen 400 Meter:** 1. Kratochwil AZS-Warschau 6:23,5; 2. Dawidowicz Hakoah-Bielitz 6:36; 3. Materowna Domb-Katowice.

**Trampolinspringe für Herren:** 1. Bredlich Domb-Katowice 133,08 Punkte; 2. März TP-Giszowiec 127,92 3. Majchszak LKS-Lodz 108,66.

**Klas. Stil 200 Meter für Herren:** 1. Heidrich Domb-Katowice 2:54,6; 2. Rusin EKS-Katowice 3:00,8; 3. Woznicki PZL-Warschau.

**Klas. Schwimmen 100 Meter für Damen:** Boll EKS-Katowice 1:35,2; 2. Szumilowska Sokol-Bydg. 1:39,2; 3. Pioszczyk Domb-Katowice.

**Freistilschwimmen für Herren:** 1. Jendrysik TP-Giszowiec 2:28,8; 2. Priebe Domb 2:34,1; 3. Marchlewski WKS-Grudzionz.

**Turmspringe für Damen:** 1. Szczepanska Domb-Katowice 36,1 Punkte; 2. Pietrzykowska AZS-Warschau 20,92 Punkte.

**3×100 Meter Staffel für Damen:** 1. EKS-Katowice II 4:35,8; 2. AZS-Warschau 4:37,8.

**4×200 Meter Staffel:** 1. Legia-Warschau 10:45; 2. EKS 10:56.

Am Montag wurde das wegen Unwetter nicht ausgetragene Rennen über 1500 Meter im Freistilschwimmen ausgetragen. Wie zu erwarten war, endete der Wettbewerb mit einem sicheren Siege des Jendrysik in 22 Min. 17 Sek. vor Bojowy (Legia), Zubowicz (Legia), Jankowski (EKS) und Karliczek II.

**Mannschaftswertung:** 1. EKS-Katowice 140 Punkte; 2. Domb-Katowice 129 Punkte; 3. AZS-Warschau 84 Punkte; 4. TP-Giszowiec 72,5 Punkte.

Sowohl am Samstag als auch am Sonntag abends wurde das Bassin bei großer Teilnahme des Publikums bengalisch beleuchtet und ein großes Feuerwerk abgebrannt, welches am Sonntag durch das Unwetter gestört wurde.

# Oberschlesien

## Folgenschwerer Autounfall mit Bielitzer Fußballern

Auf der Landstraße in Wyrow, Kreis Pleß, k… es am Sonntag vormittags zu einem schweren Au… unfall, der ein Todesopfer forderte. Ein mit fünf P… sonen besetztes Personenauto geriet beim Ueberho… eines anderen Autos derart ins Schleudern, daß es… den Graben stürzte und sich dann mehrere Male üb… schlug. Die Insassen kamen zum Teil unter das A… zu liegen. Einer von ihnen, der 19jährige Mieczysl… Borak aus Bielitz, erlitt einen schweren Schädelbr… und starb noch auf dem Transport ins Nikolaier Kr… kenhaus. Zwei andere Insassen, der 19jährige Joh… Talik und der 20jährige Erwin Pecznik, der jugosla… scher Staatsbürger ist, erlitten schwere innere Verletz… gen und mußten ebenfalls in das Nikolaier Klosterkr… kenhaus geschafft werden. Lebensgefahr besteht bei ih… nicht. Der vierte Insasse sowie der Autolenker, Wi… Karpczyk aus Bielitz kamen mit dem bloßen Schrec… davon.

Die fünf Autoinsassen sind Fußballspieler des B… litz-Bialaer Sportklubs. Am Sonntag sollten sie… einem Wettspiel gegen „Ligocianka" in Kattowitz-… weiche teilnehmen. Um nicht die weite Strecke mit… Bahn zurückzulegen, nahm Karpczyk ohne Wissen… Zahnarztes Dr. Schott aus Bielitz, der verreist ist, de… Personenauto zur Fahrt. Karpczyk, der kein Kraftwag… lenker von Beruf ist, hat das Unglück verschuldet. … wurde von der Polizei verhaftet.

## Einige weitere Verkehrsunfälle

Im Kreise Tarnowitz wurden unweit von … zlowa-Gora drei Personen von einem Personena… überfahren. Der Portier der Knappschaftsverwaltu… in Tarnowitz, Josef Makowski, erlitt dabei so schwe… Verletzungen, daß er kurz nach Einlieferung ins Lazar… starb.

In Friedenshütte wurde die siebenjähr… Helene Smolka, als sie den Fahrdamm überschreit… wollte, von einer Straßenbahn erfaßt und so wuch… aufs Straßenpflaster geschleudert, daß sie schwere Ko… verletzungen und einen Beinbruch erlitt. Das ver… glückte Kind wurde ins Krankenhaus geschafft.

## Tödlicher Arbeitsunfall

Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Papierfa… brik in Krappitz. Der 35 Jahre alte Arbeiter Vik… Gruchot aus Oderwiese glitt aus und stürzte in eine Pa… piermaschine. Er erlitt einen Schädelbruch, so daß … bald darauf starb.

Auf der Jutrzenkagrube in Eichenau stürzten in… folge Gebirgsschlages zwei große Kohlenblöcke ab … brachen dem Häuer Staschek aus Czeladz die Hand.

### Knabe beim Baden ertrunken.

Auf dem Gelände der Myslowitzgrube … trank in den mit Wasser gefüllten Sandgrubenlöche… der achtjährige Stoklossa aus Sosnowitz. Die Lei… konnte erst am nächsten Tage geborgen werden.

### Lebensmüder stürzt sich vom zweiten Stockwerk.

In Zalenze sprang der 42jährige Szewa Pom… ranc, der erst vor einiger Zeit in Polen aus Wien ei… traf, infolge Lebensüberdruß aus einem Hausflurfens… im zweiten Stockwerk. Er erlitt hierbei eine Gehirner… schütterung und Knochenbrüche. Er wurde ins Kranke… haus gebracht.

## Der erste Ueberflieger des Oeresund ertrunken

Der bekannte dänische Flieger Robert Svendsen, der am 17. Juli 1910 als erster den Oeresund mit einem primitiven Flugzeug überflog, kam am 28. Jahrestag seines großen Fluges ums Leben. Als er mit seinem Freunde auf einer Jolle im Hafen der Insel Sa… fuhr, kenterte sein Segelboot plötzlich und Svendsen, der des Schwimmens unkundig war, ertrank. Sein Freund konnte gerettet werden.

Svendsons Flug am 17. Juli 1910 erregte in der Welt großes Aufsehen. Gestartet war er in Kopenhagen und flog in 150 Meter Höhe über das Meer nach Malmö, wo ihm die schwedische Bevölkerung einen begeisterten Empfang bereitete.

## Auto gegen Baum geraft und verbrannt

Aus Bonn wird berichtet: Ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen aus Köln-Mühlheim fuhr am Aus… gang von Röttgen in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Benzintank explodierte und im gleichen Augenblick stand der ganze Wagen in hellen Flammen. Von zwei Fußgängern wurden zwei Insassen aus dem brennenden Wagen herausgezogen. Sie mußten ins Krankenhaus geschafft werden, da sie schwere Verletzungen erlitten hatten. Einer von ihnen erlag seinen Verwundungen. Der Fahrer des Wagens war so unglücklich eingeklemmt, daß er dem Flammentod nicht mehr entgehen konnte.